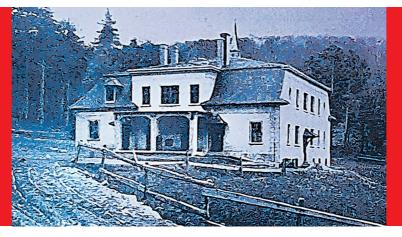
Damals bei uns

10

1838 wurden Braunkohle-Lagerstätten bei Grillenberg, Neusiedl, Kleinfeld, entdeckt. 1861 ist mit dem Abbau begonnen worden. 1898 kaufte Arthur Krupp den Bergbau, stellte 1918 das Stollensystem fertig. 1919 wurde das "Zechenhaus" gebaut, mit Verbindungsstollen in die Unterwelt.



Das "Zechenhaus" diente für die Knappen zum Umkleiden, Waschen, sowie zur Kommunikation, auch eine Rettungsstelle gab es hier. 1959 war Schluss mit dem Bergbau. Was aus dem Gebäude wurde, lesen Sle auf Facebook. Foto: & Text Dietmar Holzinger

"Komm, gemma Liachtal schaun"

BERNDORF Seit die neue Weihnachtsbeleuchtung die Kruppstadt erstrahlen lässt, sind immer mehr Leut` unterwegs, um die märchenhafte Stadt an der Triesting zu besuchen. Besonders im weißen Kleid des Winters kommen die altehrwürdigen Bauten gut zur Geltung. Bei einem Rundgang – Kaiser Franz-Joseph-Theater, Marienkirche, Rathaus/alter Pfarrhof, Bahnhof, Krupptempel, Alexanderstraße, Hermannsplatz mit der Kapelle – lässt es sich in die Vergangenheit dieser große Stadt eintauchen. Stadtrat Christoph Prendinger (UBV): "Es freut mich, dass die Bevölkerung das weihnachtliche Lichtermeer so wohlwollend angenommen hat".



 Kapelle am Hermannsplatz: Beim Anblick dieses Kleinods glaubt man sich nach Salzburg oder Tirol versetzt.

Foto & Text: Dietmar Holzinger

Immo-Firma fährt ab auf Badner Bahn

Nachhaltigkeit ist für Gebrüder Riha Immobilien aus Baden wichtig bei der Erhaltung denkmalgeschützter Zinshäuser. Mit der neuen Werbeaktion möchte man ein Zeichen dafür setzen, dass man mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem von Wien nach Baden kommt – und umgekehrt.



Die beiden Prokuristen des Badener Immobilienunternehmens – Marianne Pargan und Clemens Huber – setzen mit dem Branding auf einem Waggon der Badner Bahn auf den nachhaltigen Gedanken.

Foto: Karoline Rais

Autor bittet um Titel-Findung

Norbert Ruhrhofer hat das Ehepaar Pokorny in seinem ersten Krimi "Mord in Bad Vöslau" in der Kurstadt ermitteln lassen. Jetzt, in seinem zweiten Werk, weiten die Pokornys ihr Ermittlungsrevier über Bad Vöslaus Grenzen nach Baden, Sooß, Berndorf, Traiskirchen, Mödling und Perchtoldsdorf aus.

Denn Ruhepause bleibt den Hobbyermittlern keine: Eine Maklerkollegin des Obmanns des Triesingtaler Immobilienverbands wird von einer Garnitur der Badner Bahn überrollt, ein Makler ist von der Terrasse einer Dachgeschoßwohnung in Perchtoldsdorf gestürzt. Die Polizei geht mangels Hin-

weisen auf Fremdverschulden von tragischen Unfällen aus. Der Obmann hingegen denkt an Mord, hütet er doch ein dunkles Geheimnis.

Was dem Krimi fehlt, ist der Titel, und hier bittet Ruhrhofer seine Leserinnen und Leser um Mithilfe. Der Begriff "Speckgürtel" soll im Titel nicht vorkommen, jedoch der Begriff ,Makler', ist das doch das zentrale Thema des Buches. Gute Ideen, die bis 28. Dezember bei der E-Mail-Adresse autor@norbert-ruhrhofer.at. eintreffen, nehmen an einer Verlosung des aktuellen Krimis ,Mord in Bad Vöslau' und des bald erscheinenden Krimis teil. Voraussetzung dafür ist die Anmeldung zu den Krimi-News auf der Webpage www.norbert-ruhrhofer.at.

■ HERR LEOPOLD

Lehren und leben in Containern

"Aus Geldnot investiert die Stadt Bad Vöslau in Container für Volksschüler. Wenn das Schule macht, gibts statt Wohnbauten bald Container-Häuser..."



Norbert Ruhrhofer bittet um kreative Hilfe. Foto: privat